

Dr. Vogt wurde Ehrensenator der Universität Würzburg

Die höchste Auszeichnung, welche die Universität Würzburg zu vergeben hat, wurde beim 598. Stiftungsfest Dr. Franz Vogt verliehen: Die Würde eines Ehrensenators. Dr. Vogt, der bereits 1989 die Ehrenbürgerwürde der Uni erhalten hatte, habe sich im Rahmen seines Amtes stets in besonderem Maße für

die Belange der Würzburger Universität eingesetzt. Darüber hinaus habe er sich als Vorsitzender des Vorstandes und des Kuratoriums der Gedenkstiftung vor allem für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eingesetzt, sagte Uni-Präsident Dr. Berchem in seiner Laudatio.

Dr. Harald Bachmann Ehrenmitglied des Hennebergisch-Fränkischen Geschichtsvereins

Vor 10 Jahren wurde der Hennebergisch-Fränkische Geschichtsverein, ein historischer Verein mit sehr langer Tradition (gegründet 1832), den das DDR-Regime aufgelöst hatte, wieder begründet. Der Verein beging das Ereignis seiner Wiederbegründung am 5. Mai mit einer Festveranstaltung im Hennebergischen Museum Kloster Veßra.

Für seine großen Verdienste, die er sich nach der Wende um die Wiederbegründung des Vereins erworben hatte, wurde Dr. Harald Bachmann, der 1. Vorsitzender der Histori-

schen Gesellschaft Coburg e.V., Ortsgruppe des Frankenbundes, mit der Würde eines Ehrenmitgliedes ausgezeichnet. In seiner Laudatio hob der 1. Vorsitzende Dr. Wölfling hervor, daß Dr. Bachmann während der DDR-Zeit dafür gesorgt hatte, daß die Historische Gesellschaft Coburg durch Satzungsauftrag die Geschichtstraditions-Anliegen des Henneberger Landes sozusagen „mitverwaltet“ hatte.

Herzlichen Glückwunsch!

Rudolf Hake zum 75. Geburtstag

Am 21. Juni konnte Bundesfreund Rektor a. D. Rudolf Hake in seinem Heimatort Heilsbronn seinen 75. Geburtstag feiern. 1925 in Krippen/Sachsen geboren, kam er nach dem Kriege nach Mittelfranken, 1952 wurde ihm Heilsbronn zur Heimat. 1955 übernahm er den Vorsitz im Heimatverein, dem er 45 Jahre lang vorstand und in dem er sich unermüd-

lich und äußerst erfolgreich für die Belange des Landschafts- und des Denkmalschutzes einsetzte. Die Stadt Heilsbronn zeichnete ihn dafür mit der Silbernen Bürgermedaille aus. Dem Frankenbund gehört Bundesfreund Hake seit 1971 an und ist Träger des Großen Goldenen Bundesabzeichens. Ad multos annos!

Dr. Lydia Bayer gestorben

Am 3. Juni verstarb in Nürnberg Frau Dr. Lydia Bayer. 1929 in Würzburg geboren, hatte sie von ihren Eltern die Leidenschaft des Spielzeugsammelns geerbt. Die Familiensammlung brachte sie 1966 als Grundstock in das neu gegründete Nürnberger Spielzeugmuseum ein, dessen Leiterin sie wurde und das sie zu einer international geachteten Insti-

tution ausbaute. Auch nach ihrer Ruhestandsversetzung 1994 blieb sie unermüdlich für ihr Museum tätig.

Der Frankenbund, dem sie über ganz viele Jahre eng verbunden war, zeichnete sie 1999 mit seinem Kulturpreis aus. Leben und Wirken von Frau Dr. Bayer werden wir in den nächsten Folge noch eingehender würdigen.

40. Fränkisches Seminar des Frankenbundes

Vereinigung für Fränkische Landeskunde und Kulturpflege e.V.
vom 10. – 12. November 2000
Franken Akademie auf Schloß Schney, 96215 Lichtenfels.

Thema: **Ein Streifzug durch die Literaturlandschaft Frankens.
Poeten und Poeterey in Franken.**

Programm:

Freitag, 10. November 2000

18.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Eine literarische Reise durch Franken. Franken im Spiegel der Literatur.**
Referentin: Brigitte Korn

Samstag, 11. November 2000

9.00 Uhr **„Her Walter von der Vogelweide, swer des vergaez, der taet mir leide.“
Fränkische Dichtung des Mittelalters anhand ausgewählter Beispiele.**
Referentin: Brigitte Korn

9.45 Uhr Diskussion

10.15 Uhr **Nürnberg als literarisches Zentrum des 16. und 17. Jahrhunderts.
Vom Meistergesang zum Pegnesischen Blumenorden.**
Referent: Dr. Werner W. Schnabel

11.00 Diskussion

12.00 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr **Johann Peter Uz und die Literatur der Aufklärung in Ansbach.**
Referent: PD Dr. Ernst Rohmer

15.45 Diskussion

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Ich bin ein Ich. Die phantastischen Visionen Jean Pauls.**
Referent: Dr. Sven Friedrich

17.45 Uhr Diskussion

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Lesung
Wolf Peter Schnetz**

Sonntag, 12. November 2000

8.00 Uhr Frühstück

9.30 Uhr **Die Romantik in Franken. Wackenroder/Tieck und E.T.A. Hoffmann.**
Referent: Dr. Bernhard Wickl

10.15 Uhr Diskussion

10.30 Uhr **Frankens mundartliche und hochsprachliche Literatur der Gegenwart.**
Referent: Dr. Helmut Haberkamm

11.30 Uhr Schlußdiskussion

12.30 Uhr Mittagessen (anschließend Abreise) *Programmänderungen vorbehalten*